

1108

~~VD~~

~~Vertrauliche Dienst~~

Angefangen 19
Beendet 19

Deutsche Demokratische Republik
Akademie der Landwirtschaftswissenschaften
Forschungszentrum für Mechanisierung der Landwirtschaft
Schlieben/Bornim

Vereinheitlichung von Arbeitsbreiten und Spurweiten für Maschinen der Pflanzenproduktion

Vertrauliche Dienst				
Hochweltsbereich	Ent. Nr.	Jahr	Ausf.-Nr.	Blatt
AL 10-51	1	80	19	1-60
4	3			+ dnl. 1-16

I-16-23-FuG 012/79

Nur für den Dienstgebrauch

Löschung am 26.1.81



EVP 0,34 Mark

Akademie
d. Landwirtschaftswissenschaften
FZM Schlieben/Bornim
BT POTSDAM-BORNIM

110

Nur für den Dienstgebrauch

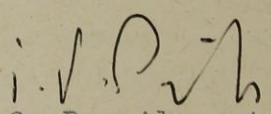
Vertrauliche Dienstangelegenheit

Zentralinstitut für Information und Dokumentation
117 Berlin, Köpenicker Straße 325

Deckblatt

zum Forschungs- und Entwicklungsbericht bzw. zur Dissertation

AL-10-51 1 80/19 1-60+
3 80/19 Teil. 3:
1-16

1 Übergeordnetes Wirtschafts- bzw. zentrales Organ: Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR Berlin	4 Vertraulichkeitsgrad: 1) offen <input type="checkbox"/> VD <input checked="" type="checkbox"/> NfD <input type="checkbox"/> VVS <input type="checkbox"/>
2 Anschrift des Betriebes / Institution; Hochschule / Sektion (bei Diss. auch Name des Autors) Forschungszentrum für Mechanisierung der Landwirtschaft Schlieben/Bornin Betriebsnummer: 915 43 602	5 Einstufung: 2), 1) Gruppe A: <input checked="" type="checkbox"/> Gruppe B: <input type="checkbox"/> Nur für VD-Arbeiten: Titel und Referat für den internationalen Austausch (RGW-Länder) freigegeben ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/>
3 Auftraggeber (nur für Aufgaben, die im Rahmen vertragl. Vereinbarungen gelöst wurden): Betriebsnummer:	6 Dokumentenart: 1) Abschlußbericht: <input type="checkbox"/> Bericht zum Teilergebnis: <input type="checkbox"/> Abbruchbericht: <input type="checkbox"/> Diss. A } <input type="checkbox"/> Zwischenbericht: <input type="checkbox"/> Diss. B } 3) <input type="checkbox"/>
7 Aufgabe bzw. Thema: (Bezeichnung) 13.0.4.0.2. Vereinheitlichung Spurweiten, Arbeitsbreiten Vereinheitlichung von Arbeitsbreiten und Spurweiten für Maschinen der Pflanzenproduktion	
8 Abschluß der Arbeit: (Jahr) 01/1980	9 Erreichte Arbeitsstufe: A 1 (15)
10 Unterschrift des Leiters der F/E-Stelle bzw. Aufgabenverantwortlichen im Hochschulwesen	12 Unterschrift des für die F/E-Aufgabe zuständigen Leiters 4)  Prof. Dr. Algenstaedt - Direktor -
11 Unterschrift des Auftraggebers: (soweit erforderlich)	
Erläuterungen: 1) Zutreffendes ist anzukreuzen 2) Erläuterungen zu Position 5: Die Einstufung in Gruppe A und Gruppe B dient der differenzierten Behandlung der F/E-Ergebnisse im internationalen Austausch zwischen den RGW-Ländern. A ist die Bezeichnung für F/E-Berichte, deren Ergebnisse nicht unmittelbar in der Produktion nutzbar sind und die zwischen den RGW-Ländern unmittelbar ausgetauscht werden können. Dazu gehören z. B. Instruktionen über Arbeitssicherheit, den Arbeitsschutz, Standards und Normen, allgemeine Lösungsalgorithmen, Berechnungen und Studien sowie Ergebnisse, die keine Aussagen über volkswirtschaftliche Entwicklungstendenzen sowie Betriebs- und Industriezweiguntersuchungen enthalten. B) ist die Bezeichnung für F/E-Berichte, deren Ergebnisse produktionstechnisch genutzt werden können und die nur nach direkten Verhandlungen zwischen Urheber und Interessenten ausgetauscht werden. Dazu gehören u. a. Arbeiten, die Erfindungen beinhalten, die durch Patent geschützt sind bzw. für die ein Patent angemeldet wurde sowie Arbeitsergebnisse mit Produktionserfahrungen, Forschungsberichte und Dissertationen die Aussagen zu konkreten Ergebnissen von Betriebs- und Industriezweiguntersuchungen sowie prognostische Aussagen enthalten. 3) entsprechend der Einstufung der Promotionsordnung A und B, Gbl. Teil II, Nr. 14 vom 19. 2. 1969 4) Das sind Generaldirektoren der Kombinate, Betriebsdirektoren bzw. Leiter anderer Einrichtungen, denen F/E-Stellen unterstehen, sowie Direktoren der Sektionen im Hochschulwesen bei Aufgaben aus Forschungsplänen oder Dissertationen.	

Referat (maximal 1000 Zeichen, ca. 15 Schreibmaschinenzeilen)

Positive Erfahrungen mit dem Spurprinzip bei Mähdruschkulturen einerseits sowie Nachteile aus fehlenden Abstimmungen zwischen Spur- und Breitenmaßen von Maschinen, die während der Vegetation eingesetzt werden, mit den Reihenweiten der verschiedenen Kulturen andererseits begründen die Suche nach einer durchgängig anwendbaren Lösung. Ein abgestimmter Lösungsvorschlag wird vorgestellt, begründet und in seinen vorhersehbaren Konsequenzen eingeschätzt. Der Vorschlag führt auf ein umfangreiches Programm pflanzenbaulicher und technischer Forschungen und auf die Notwendigkeit, 7 bis 10 Maschinenarten systemgerecht zu gestalten. Die praktische Nutzung der Ergebnisse kann nur im Rahmen des normalen Generationswechsel dieser Maschinen erfolgen.

Referiervorschrift:

Das Referat ist eine kurze Darlegung des Inhalts eines F/E-Berichtes bzw. Dissertation und muß den Hauptinhalt der durchgeführten Forschungsarbeit widerspiegeln. Es muß dem Nutzer die Entscheidung über die Anschaffung einer Originalarbeit ermöglichen. Die wichtigsten Angaben über Zielstellung, Problematik und Methodik des F/E-Ergebnisses müssen mit hohem Verdichtungsgrad durch den Autor selbst dargelegt werden.

Die nachfolgenden Gliederungspunkte sollen bei der Anfertigung des Referates helfen, die Übersichtlichkeit zu wahren und die Aussagefähigkeit zu sichern.

Gliederungspunkte:

1. Ziel der Forschungs- und Entwicklungsaufgabe bzw. der Dissertation
2. Problemstellung — Benennung von Technologien, Maschinen, Geräten, bei unbekanntem Prinzip Charakterisierung der wesentlichen Grundzüge
3. Angewandte Methoden — Beschreibung des Prinzips der Arbeit, des Gegenstandes, der Produktionsmethode, Produktionsverfahren
4. Resultate und Schlußfolgerungen — Angaben besonderer Gesichtspunkte, Folgerungen für weitere Arbeiten, Anwendungsgebiete, Bedingungen, Angabe von Gründen für Abbruch einer Arbeit.

Hinweise zur sprachlichen Gestaltung:

Das Ergebnis der Inhaltsanalyse ist so wortsparend wie möglich niederzuschreiben, Telegrammstil ist erlaubt, Wiederholungen und überflüssige Aussagen sind zu vermeiden. Die Wiederholung des Titels im Referat ist überflüssig.

Beispiel: Titel Induktive und kapazitive Wandler für Tastaturen

unzulässige Einleitung: Es werden induktive und kapazitive Wandler auf ihre Einsetzbarkeit in Tastaturen untersucht.

Im Referatext sind einheitliche Termini zu verwenden und genormte bzw. gebräuchliche Fachtermini einzusetzen. Neue Termini sind in Klammern zu erläutern. Termini, die mehrfach eingesetzt werden, sind nach der erstmaligen Verwendung durch den ersten Buchstaben abzukürzen. Formeln und Tabellen etc. sind nur dann in das Referat aufzunehmen, wenn ohne sie die abschließenden Schlußfolgerungen des Berichts nicht ausgedrückt werden können und ihre Aufnahme das Verständnis des Inhalts erleichtert. Die Angabe von Maß- und Gewichtseinheiten, Formeln und Symbolen erfolgt entsprechend den bestehenden Standards.

Die Verwendung betriebsinterner Abkürzungen ist nicht zulässig.

AKADEMIE DER LANDWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN
DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK
Forschungszentrum für Mechanisierung der Landwirtschaft
Schlieben/Bornim

1. Thema: Vereinheitlichung von Arbeitsbreiten und
Spurweiten für Maschinen der Pflanzen-
produktion

Termin: 1/80

Leistungsstufe: A 1

Geheimhaltungsgrad: VD

2. Themenleiter: Dr. Winter

3. verantwortlicher Bereichsdirektor: Dr. Bostelmann

4. maßgeblich beteiligte Mitarbeiter:

Dr. Dworek
IÖ Schinke

5. maßgeblich beteiligte Kooperationspartner:

siehe Rückseite

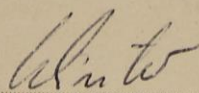
6. Anzahl der Ausfertigungen: 20

Ausfertigungs-Nr.: 19

Seitenzahl: 1-60

Anzahl der Anlagen: 3

Datum:



Unterschrift Themenleiter



Unterschrift Bereichsdirektor

<u>Inhaltsverzeichnis</u>		Seite
1.	Problemanalyse	5
1.1.	Analyse der Entwicklung der gesellschaftlichen Bedürfnisse und Erfordernisse	5
1.2.	Analyse des Standes und der Entwicklung von Wissenschaft und Technik	9
1.3.	Analyse der schutzrechtlichen Situation	10
1.4.	Analyse der wissenschaftlich-technischen einschließlich arbeitswirtschaftlichen und ökonomischen Anforderungen der Nutzer des zu erwartenden Forschungsergebnisses	11
2.	Wissenschaftlich-technische Zielstellung (vorgesehene Problemlösung)	13
3.	Bedingungen bei der Anwendung des vorgeschlagenen Systems und Maßnahmen zum Erreichen der Zielstellung	15
3.1.	Eingrenzung der Arbeitsaufgabe und der Einsatzbedingungen	15
3.2.	Begründungen für die Maßvorschläge	17
3.2.1.	Arbeitsbreite	17
3.2.2.	Spurweite und Spurbreite	17
3.2.3.	Reihenweiten	18
3.3.	Bisherige Ergebnisse und Erfahrungen und bisher angelaufene Forschungen	20
3.3.1.	Getreide	20
3.3.2.	Raps	21
3.3.3.	Zuckerrüben	22
3.3.4.	Technische und technologische Fragen	23
3.4.	Nutzenserwartung bei erreichter Problemlösung	29

	Seite	
3.5.	Vermutete nachteilige oder noch nicht abschbare Auswirkungen	31
3.6.	In Rahmen der Forschung zu untersuchende mögliche Lösungsvarianten	32
3.7.	In Rahmen der Forschung zu erarbeitende Materialien oder Aussagen über schutz- rechtspolitische Maßnahmen und Ziel- stellungen zur Schutzgüte	33
3.8.	Vorschläge zur arbeitsteiligen Bearbei- tung des Forschungsvorhabens und zur internationalen Kooperation	33
4.	Forschungsablauf	40
4.1.	Terminlicher Ablauf	42
4.2.	Personelle, materielle, technische und finanzielle Kapazitäten	42
4.3.	Vertraglich gebundene Kooperations- partner und von ihnen zu lösende Teilaufgaben	43
5.	Entscheidungsvorschläge	43
	Literaturverzeichnis	
	Bilderverzeichnis	
	Anlagenverzeichnis	
	Pflichtenheft	

1. Problemanalyse

1.1. Analyse der Entwicklung der gesellschaftlichen Bedürfnisse und Erfordernisse

In der Landwirtschaft der DDR wurde die sozialistische Umgestaltung nach den Prinzipien des Leninschen Genossenschaftsplanes erfolgreich verwirklicht. In Übereinstimmung mit der Entwicklung der Produktivkräfte wurden die sozialistischen Produktionsverhältnisse ständig vervollkommen. Zunehmend vollzog sich die Konzentration und Spezialisierung der Produktion und der Arbeit hauptsächlich auf dem Wege der Kooperation und des schrittweisen Übergangs zur industriemäßigen Produktion bei gleichzeitiger Steigerung der Produktion, Arbeitsproduktivität und Effektivität sowie Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, der Bildung und des Wohlstandes der Genossenschaftsbauern und Arbeiter (RÜBENSAM) (267).

Bei der Entwicklung von Produktionsverfahren für die Hauptkulturen des Pflanzenbaues wurde das vom VIII. und IX. Parteitag der SED geforderte Prinzip der Einheit von Produkt und seiner Technologie verwirklicht. Dieses Vorgehen erwies sich als ein überaus wirksames Mittel für die Entwicklung progressiver Produktionsverfahren mit höherer Leistungsfähigkeit und geringeren Aufwendungen.

Allerdings wurde dabei die Paßfähigkeit einiger nicht frucht-spezifischer Maschinen mit den Anbauformen der Hauptkulturen nicht genügend beachtet. Diese Paßfähigkeit drückt sich wesentlich in der gegenseitigen Maßabstimmung von Reihenweiten, Arbeitsbreiten und Spurweiten solcher Maschinen aus, die während der Vegetation für Arbeiten zur mechanischen Pflege sowie zur Ausbringung von N-Dünger, Pflanzenschutz- und biologischen Steuerungsmitteln oder von Gülle eingesetzt werden müssen. Eine solche Paßfähigkeit hatte es für die Periode der entwickeltesten Technik für einzelbäuerliche Wirtschaften (30er bis 60er Jahre) mit den Maßen

Spurweite	125 cm
Reihenweite bei Kartoffeln	62,5 cm
Reihenweite bei Rüben	41,7 cm